

PERSONLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das VOLKSBLATT gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Dienstag

- Elwin **Walser**, Unterm Rain 62, Planken, zum 88. Geburtstag
- Ludwig **Goop**, Rofenbergstrasse 113, Eschen, zum 86. Geburtstag
- Elisabeth **Kaiser**, Landstrasse 317, Triesen, zum 82. Geburtstag
- Gertrud **Frick**, Unterm Schloss 12, Balzers, zum 78. Geburtstag
- Oliva **Schädler**, Täscherloch 529, Triesenberg, zum 76. Geburtstag

Dienstjubiläum in der Industrie

Für Josef **Häusle**, Schwedenstrasse 45, Nenzing, erfüllen sich heute 25 Dienstjahre. Herr Häusle ist in der Swarovski AG Vorarbeiter im 9-Teile-Lager innerhalb der Abteilung Kleberei. Die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das VOLKSBLATT schliessen sich der Gratulation der Firmenleitung gerne an.

NACHRICHTEN

Liebe und Sexualität im Alter

MAUREN: In der letzten Veranstaltung zum Jahr der älteren Menschen spricht morgen Mittwoch, den 9. Februar um 19 Uhr in der Aula der neuen Primarschule Mauren Mag. Herbert Mardertoner, Innsbruck, Klinischer und Gesundheitspsychologe, zum Thema «Liebe und Sexualität im Alter». Sexualität im Alter, ein gesellschaftliches Tabu – Sexualität als ganzheitliches Phänomen – Stellenwert von Liebe, Lust und Sexualität im Alter – Veränderung von Liebe und Sexualität in der Lebensspanne – Krankheiten – Bewältigungsmöglichkeiten – Intimität sind Fragen, die zusammen mit Interessierten, älteren Menschen und Betreuern älterer Menschen behandelt werden soll. Mag. Mardertoner ist klinischer Psychologe mit eigener Praxis in Innsbruck, ist profunder Kenner des Problemkreises und will versuchen, Wege zum besseren Verständnis anstehender Fragen aufzuzeigen. Liebe und Sexualität im Alter, 9. Februar 2000 um 19 Uhr; Aula der neuen Primarschule Mauren (gegenüber der Kirche). Veranstalter sind: «Mauren aktiv», «Eschen aktiv» und Berufsverein der Psychologen und Psychologinnen Liechtenstein. (Eing.)

IMPRESSUM



Herausgeber: Presseverein Liechtensteiner Volksblatt.
 Geschäftsführung Verlag: Wilfried Büchel (Vorsitz), Alexander Batliner, Hubert Biedermann.
 Chefredaktor: lic. phil. Alexander Batliner.
 Stv. Chefredaktoren: Manfred Ohri, Siegfried Elkuch (Produktionsplanung/Informatik), Redaktion: Barbara Keel, Peter Kindle, Adi Lippuner, Hartmut Neuhaus, Walter Nigg, Sportredaktion: Heinz Zöchbauer, Robert Brüstle. Beilagen: Mario Heeb.
 E-Mail-Redaktion: redaktion@volksblatt.li.
 Redaktionssekretariat: Ursula Büchel (Telefon +423 237 51 61).
 Desktop Publishing: Klaus Tement, Sonja Schatzmann, Monika Schratzberger
 Marketing: Hubert Biedermann, Michèle Ehlers.
 Kundenberatung Inserate: Beat Schurte, Werner Vonblon, Harald Zöchbauer. Inseratenannahme/Empfang: Daniela Porzio, Sandra Wirtisch. Telefon +423 237 51 51. Fax: +423 237 51 66. ISDN: +423 237 51 07.
 E-Mail-Inserateverkauf: inserate@volksblatt.li.
 Kundenberatung Abonnenten: Emerita Büchel (vormittags). Telefon +423 237 51 41.
 E-Mail-Abverwaltung: abo@volksblatt.li.
 Adresse von Redaktion und Verlag: FL-9494 Schaan, Feldkircher Strasse 5. Telefon: +423 237 51 51. Redaktionssekretariat: Telefon +423 237 51 61.
 Telefax Redaktion/Verlag: +423 237 51 55. Telefon Sportredaktion: +423 237 51 71. Internet: http://www.volksblatt.li. ISDN: +423 237 51 08
 Abonnement: Inland und Schweiz jährlich CHF. 179.-; halbjährlich CHF. 95.-; vierteljährlich CHF. 52.-. Für das weitere Ausland: Inlandtarife plus Auslandsporto. Bestellungen bei allen Postämtern oder beim Verlag in Schaan.
 Anzeigen-Annahmeschluss: Jeweils am Vortag um 11.00 Uhr, für die Montagausgabe am Freitag um 11.00 Uhr.
 Anzeigenannahme: Für das Inland: Verwaltung Schaan. Für die Schweiz und das übrige Ausland: Publicitas AG, Sarganserstrasse 9, 8887 Mels, Tel. 081 / 723 55 75, Fax: 081 / 723 70 18
 Anzeigenpreise: Einzelpaltige Millimeterzeile (25 mm) 69 Rappen, Mindesttarif für Kleininserate CHF. 30.- netto; Stelleninserate: 72 Rappen. Grossauflage (Do): 89 Rappen.

Mit Impfung und Kleider gegen Zecken schützen

Liechtenstein gehört zur Risikozone für Zeckenerkrankungen

Der Winter ist die richtige Zeit für eine Zeckenschutzimpfung. Die nur wenige Millimeter grossen Tiere werden ab März wieder aktiv. Gefährdet sind alle Menschen, die sich regelmässig im Wald oder im Unterholz aufhalten.

Adi Lippuner

Die Vorstellung, dass Zecken auf Bäumen und Büschen lauern und von dort ihre Opfer «anspringen», wird vom Arzt und Zeckenspezialisten Henry Perschak vom Universitätsspital Zürich ins Reich der Fabeln verwiesen. «Die Tiere halten sich bis einen Meter über dem Boden auf und werden von ihren späteren Opfern abgestreift.» Deshalb sei nebst der Impfung die richtige Kleidung der allerbeste Schutz. Stabile, hohe Schuhe und eine Hose aus starken Stoff mit einem Bündchen, um die Hosenbeine unten zu verschliessen, wird als idealer Schutz bezeichnet.

«Zecken wandern dem Körper entlang nach oben und suchen sich eine Stelle, wo sie zubeissen können. Ich habe schon Zecken aus Achselhöhlen entfernt» berichtet der Arzt von Erfahrungen mit den unbetenen Gästen. Abgesehen davon, dass Zeckenbisse unangenehm sind, können sie auch äusserst gefährlich sein. So wird die so genannte Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) durch Zeckenbisse übertragen. Eine vorsorgliche Impfung schützt vor der gefährlichen Hirnhautentzündung.

Dreiteilige Impfung

Für die aus drei Teilen bestehenden Impfung ist jetzt, während den Wintermonaten die ideale Zeit, um sich den wichtigen Schutz zu holen. Die ersten zwei Impfdosen werden im Abstand von einem Monat und die dritte nach sechs Monaten verabreicht. Danach wird eine Auffrischung alle drei bis fünf Jahre empfohlen. Nach Ansicht des Zeckenspezialisten Henry Perschak ist es höchste Zeit, sich jetzt den nötigen Schutz aufzubauen, die Holzbock-Zecken sind bereits ab März wieder aktiv.

Besonders gefährdet sind Menschen, die sich häufig im Wald aufhalten. Insbesondere für Förster, Forstwärter und Waldarbeiter gehören Zeckenbisse schon zum Berufsrisiko. Gefährdet sind auch Personen, deren Haustiere sich im



Wer sich regelmässig in Wäldern oder im Unterholz aufhält, sollte sich gegen Zecken impfen lassen. (Archivbild)

Wald oder im Unterholz bewegen. «Nicht zu vergessen die Kinder, auch diese sind gefährdet», warnt Perschak.

Liechtenstein ist Risikogebiet

Mit der neuen Festlegung der Risikogebiete für Zeckenbefall wurde auch das Fürstentum Liechtenstein einbezogen. «Zecken sind überall in Waldgebieten und im Unterholz bis auf eine Höhe von gut 1000 Metern anzutreffen», warnt der Arzt Henry Perschak. Gemäss Bundesamt für Gesundheit (BAG) befinden sich die bekannten Gebiete für Zeckenerkrankungen in den Kantonen Graubünden, Thurgau, Schaffhausen, Zürich, Bern Luzern, Solothurn, Zug und neu auch im Fürstentum Liechtenstein.

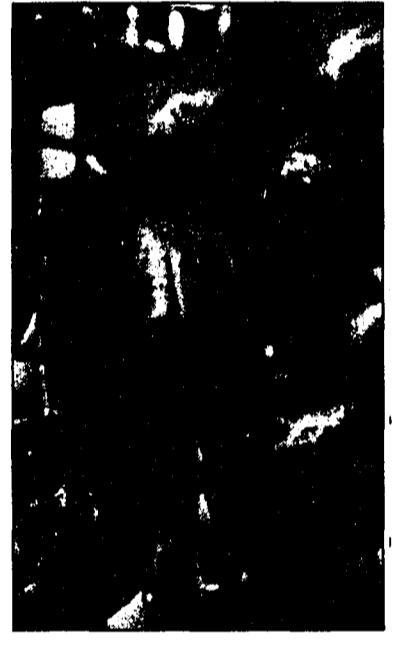
Ein Blick in die BAG-Statistik zeigt, dass im vergangenen Jahr in der Schweiz 110 Menschen am FSME-Virus erkrankten. Im Vorjahr waren es 68 Personen. Systematisch erfasst werden die FSME-Erkrankungen seit 1984. Damals wurde auch die Meldepflicht eingeführt und eine erste Karte mit Risikogebieten herausgegeben. Seit 1984 wurden 835 FSME-Virus-Fälle, davon fünf tödliche, festgestellt. Das BAG bezeichnet die Zahl der Erkrankungen als «tendenziell steigend»

Wenige Virusträger

Zeckenbisse werden allgemein als sehr gefährlich bezeichnet. Insbesondere wenn die Zecke den Vi-

Verwandte der Spinnen

Von den weltweit mehr als 800 bekannten Zeckenarten kommt die Holzbock-Zecke in unserem Gebiet am häufigsten vor. Als bevorzugter Lebensraum der mit den Spinnen verwandten Tieren, gelten Laubwälder mit üppigem Unterholz. Dort lauern die Tiere auf niedrig wachsenden Pflanzen auf ihre Opfer. Sie lassen sich von vorbeigehenden Menschen abstreifen, wandern dem Körper entlang und suchen sich eine passende Stelle zum Zubeissen. Aktiv sind die Zecken in den Monaten März bis Oktober.



Zecken sind Krankheits-Virusträger.

rus auf sich trägt, der die Hirnhautentzündung FSME übertragen kann. Die Krankheit selbst kann nicht behandelt werden, die Mediziner können nur die Symptome lindern. Rund ein bis zwei Prozent der Zecken tragen den Virus auf sich.

Nach Angabe des BAG treten Frühsommer Hirnhauterkrankungen am häufigsten in den Monaten Juli und August auf. Rund zehn Prozent der infizierten Menschen erkranken an Entzündung der Hirnhäute, des Gehirns, der Nerven und des Rückenmarks. Die Heilungschancen sind bei Kindern und Jugendlichen bis 15 Jahren höher. Bei Menschen über 40 Jahren vermindern sich die Chancen rapide.

Rund ein Prozent aller Erkrankungen führt zum Tode.

Zweite Krankheit

Wesentlich mehr Menschen erkranken an der zweiten von Zecken übertragenen Krankheit der Lyme Borreliose. Nach Schätzungen des BAG sind es alljährlich 2000 bis 3000 Fälle. Die Symptome sind ähnlich wie bei einer Grippe. Bei einer Früherkennung kann die Lyme Borreliose mit Antibiotika behandelt werden, bei einer späten Behandlung kann es zur Invalidität führen. Nach Auskunft des Zeckenspezialisten Perschak gibt es noch keinen Impfstoff, um einer Infektion vorzubeugen.

Volksblatt - Tagesrätsel

Sport-mantel	Gebirge auf Kreta West-europäer	afrikanisches Steppen-tier	poetisch: Nadel-wald	kroatische Adrainsel	österreichische Alpen-kette
Küchen-gehülfe, Hilfskoch		Halb-edelstein		Strengge	
Erdrinne englisches Bier		Teil des Baumes sprichbe-gibt Vogel		Araber-mantel	griechisch: neu...
kleine, seichte Bucht	englisch: Tasche Fäch-gebiet		Wahl-zettel-behältnis		
Schal aus Federn	Priester d. Ostkirche Trz. Mär-chentressa	Metallar-beiterberuf Hund-e-rasse	Stadt in Mexiko griech. Kriegsgott		
Tempe-ratur-mass-einheit	Gebirge in Russland	Papagei	altägypt. Gottheit Autokz. Tur Tessin		
verlegen, verurteilt Tatsachen-mensch					

Rätsel vom Vortag

E E S
 A L A R M G L O C K E
 A B L A U F A I R
 D U O L E B R E S
 R L I T A N E T
 M E N U B I E N
 L O K A L U K A S
 R T I L D E I
 R A D I O O E D E I S
 T I E L A B E I S
 K N A L L E R D E

FBPL ESCHEN-NENDELN



Einladung zum Apéro für junge Generation

Wir laden alle Jugendlichen von Eschen und Nendeln zu einem un-gezwungenen Gedankenaustausch bei einem Apéro in lockerer und heiterer Atmosphäre mit musikali-scher Umrahmung und anderen Überraschungen ein. Wir treffen uns am

Freitag, den 11. Februar 2000 um 19.00 Uhr in den Pfrundbauten in Eschen.

Auf euer Kommen freut sich die FBPL-Ortsgruppe Eschen-Nendeln!

FBPL MAUREN

Seniorenhock

Morgen Mittwoch, den 9. Februar 2000 findet im Sitzungszimmer des Schulhauses Mauren wie gewohnt um 19.30 Uhr ein weiterer Seniorenhock der FBPL-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald statt. Unser Mitbürger Reallehrer Hanno Meier wird uns an diesem Abend eine Dia-Schau vorführen, und zwar über seine letztjährige Exkursion nach Namibia, einem Staat im südlichen Afrika. Dabei werden wir einmalige Landschaftsaufnahmen sowie Aufnahmen aus der Tier- und Pflanzenwelt dieses Staates bestaunen können.

Alle Interessierten, besonders die Reiselustigen und solche die sich fotografisch in eine andere Welt versetzen lassen möchten, sind zu diesem Abend recht herzlich eingeladen.

FBPL-Ortsgruppenleitung Mauren-Schaanwald Der Seniorenobmann